Bucher, Carina

Von: Dortenmann, Barbara
Gesendet: Freitag, 20. Dezember 2013 14:27
An: Johannes Buchter Bürgermeister (buchter@gaeufelden.de); Bernd Dürr
Bürgermeister (bernd.duerr@bondorf.kdrs.de)
Cc: Czaja-Kalnik, Christine; Wiedmann, Andreas
Betreff: Schülerbeförderung zur Gemeinschaftsschule Bondorf - Gäufelden
Anlagen: 2013-12-20_Fahrmöglichkeiten zur GS Bondorf (3).xlsx

Sehr geehrter Herr Buchter,
sehr geehrter Herr Dürr,

Ihre Fragen zum Schülerverkehr, insbesondere der Fahrverbindungen aus den Gemeinden Nebringen, Öschelbronn und Tailfingen zur Gemeinschaftsschule Bondorf - Gäufelden beantworten wir Ihnen wie folgt:

Die Schülerbeförderung im Landkreis erfolgt i.d.R. im Rahmen des vorhandenen Linienverkehrs.

Stehen im vorhandenen Linienverkehr zumutbare öffentliche Verkehrsmittel nicht zur Verfügung, findet § 11 Absatz 2 der Satzung des Landkreises über die Bezuschussung bzw. Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten (SBKS) Anwendung: Hiernach schließt der Schulträger mit dem Verkehrsunternehmer einen Vertrag über die Einrichtung eines oder mehrerer Schülerkurse im Rahmen des allgemeinen Linienverkehrs. Dieser Vertrag wird (einschließlich aller Änderungen) von Seiten des Landratsamtes genehmigt, wenn er überwiegend der Schülerbeförderung dient. Diese Schülerkurse können in der Folge im Rahmen des § 11 Abs. 3 SBKS von Seiten des Landkreises bezuschusst werden.

Die Grenzen der Zumutbarkeit sind in § 9 und 10 SBKS geregelt. In der von Ihnen angesprochenen Thematik ist einzig § 10 SBKS relevant. Nach dieser Vorschrift liegen „zumutbare Fahrmöglichkeiten“ dann vor, wenn die Ankunft oder Abfahrt am Schulort i.d.R. innerhalb von 45 Minuten vor Beginn oder nach Ende des Unterrichts erfolgt. Umstiege bis zu jeweils 10 Minuten und Gehzeiten sind laut §10 SBKS nicht auf die Wartezeit anzurechnen.

Unter Berücksichtigung der von Herrn Bürgermeister Dürr mitgeteilten geplanten künftigen Schulzeiten der Gemeinschaftsschule für Kl. 5-7 in Bondorf, Unterrichtsbeginn: Montag - Freitag 07.55 Uhr, Unterrichtsende: Montag - Donnerstag 15.30 Uhr bzw. 16.15 Uhr, sowie Freitag 13.00 Uhr, sind wir zu folgendem Ergebnis gekommen:

Die Fahrten der künftigen Schüler aus Öschelbronn, Tailfingen und Nebringen sind mit den vorhandenen Bus- und Bahnverbindungen nach Bondorf innerhalb der satzungsrechtlich zumutbaren Wartezeit gewährleistet. Auch die bei der Freitagsheimfahrt nach Schulende um 13 Uhr überschrittene Regelwartezeit (mit einer anzurechnenden Wartezeit von 46 Min nach Öschelbronn, 54 Min. nach Nebringen und 61 Min. nach Tailfingen) ist Schülern der Klassen 5 bis 7 gemäß § 10 SBKS zuzumuten, da sie nur 1 Mal pro Woche erfolgt.

Die einzelnen Fahrmöglichkeiten ersehen Sie aus der beigelegten Anlage.

Entsprechend der Bekanntmachung des Kultusministeriums vom 23.08.1994 zur Mitwirkung der Schulen bei der Schülerbeförderung ist für eine reibungslose, sichere und wirtschaftliche Schülerbeförderung ein enges Zusammenwirken aller Beteiligten (Schulträger, Landkreis, Schulen und Verkehrsunternehmen) von besonderer Bedeutung. Gerade in Zeiten knapper werdender finanzieller Möglichkeiten der öffentlichen Haushalte kommt dem wirtschaftlichen Einsatz der vorhandenen Ressourcen erhöhte Bedeutung zu. Weiter ist ausgeführt, dass es für die notwendige optimale Ausnutzung der vorhandenen Beförderungskapazitäten und zur Minimierung von Wartezeiten wichtig ist, dass die Stundenpläne und Unterrichtszeiten der Schulen sowie die Fahrpläne und Fahrzeiten der Verkehrsunternehmen gut aufeinander abgestimmt werden.

Der Landkreis Böblingen hat in seiner Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten (SBKS) eine entsprechende Regelung getroffen. Nach § 10 Abs. 2 SBKS sollen

Schulanfangs- und Schulschlusszeiten mit den Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmt werden.

Nach dem aktuellen Fahrplan startet beispielsweise der Regional-Express RE 19042 bereits um 13.03 Uhr und der Nächste erst um 14.03 Uhr. Wir regen an die Schulzeiten mit den Fahrplänen der öffentlichen Verkehrsmittel so abzustimmen, dass eine mit vorhandenen Fahrmöglichkeiten kostengünstige und zugleich komfortable Rückfahrt von der Schule gewährleistet wird. Aus unserer Sicht wären insbesondere eventuelle Änderungen bei der Rückfahrt am Freitag zu prüfen.

Soweit Sie im Interesse der von Ihnen angesprochenen Akzeptanz der Schule von Schülern und Eltern generell komfortablere Verbindungen wünschen, wäre dies ebenfalls über eine Harmonisierung der Schulzeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu realisieren. Ergänzend stünde es dem Schulträger frei, komfortablere Verbindungen auf eigene Kosten einzurichten. Eine Kostenerstattung durch den Landkreis Böblingen wäre in diesem Fall jedoch nicht möglich, nachdem die Schülerbeförderung satzungskonform gewährleistet ist.

Abschließend bitten wir Sie die zu erwartende Schülerzahl so früh als möglich an die jeweils betroffenen Verkehrsunternehmen weiterzuleiten, damit diese zur Vermeidung von Kapazitätsengpässe möglichst frühzeitig auf veränderte Fahrschülerströme reagieren können und für einen reibungslosen Ablauf des Schülerverkehrs zu Beginn des neuen Schuljahres sorgen können.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Frau Czaja-Kalnik, Sachgebietsleiterin Schülerbeförderung (Durchwahl 1374) oder an mich wenden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Dortenmann
Landratsamt Böblingen
Leiterin ÖPNV
Parkstraße 16
71034 Böblingen
Tel.: 07031/663-1984
Fax: 07031/663-91984
mailto:b.dortenmann@lrabb.de
www.landkreis-boeblingen.de

"Diese E-Mail könnte vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet."